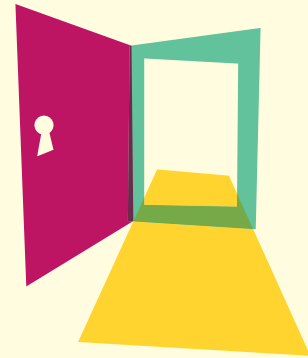


... IST ES WIE MIT EINER OFFENEN TÜR

GEISTLICHE IMPULSE ZUR GEMEINSAMEN VISION

AUSZUG AUS DEM ENTWURF UNSERER GEMEINSAMEN VISION

Mit einem Segensort ist es wie mit einer offenen Tür: Sie steht für die Gastfreundschaft unseres gemeinsamen Hauses. Aus der Erfahrung heraus, dass uns bei Gott jederzeit eine Tür offen steht, halten wir es ebenso. Wir suchen an der Schwelle Begegnung und Austausch, laden Gäste ins Haus ein und gehen selbst in Freiheit durch die offene Tür hinaus, um an anderen Orten selbst zu Gast zu sein, zu lernen und Erfahrungen einzubringen. Wir nehmen dazu eine dienende Haltung ein und sind uns der Verantwortung unserer Sendung bewusst. Wir halten die Türschwelle niedrig, um den Ein- und Ausgang zu erleichtern.



VON GABRIELE DRESSING, BÜCHERFACHSTELLE - SPEYER

Diese Tür steht weit offen – zum Glück, denn sie könnte auch angelehnt oder geschlossen sein. Menschen können wie Türen sein, verschlossen, abweisend – oder offen. Zum Glück gibt es viele von diesen Menschen - auch in unserer Kirche mit offenem Blick und offenem Herzen.

Offene Türen wecken Erwartungen: was passiert, wenn ich eintrete? Wen treffe ich?
Offene Türen eröffnen Möglichkeiten: Wie geht es weiter? Was liegt hinter der Tür?
Offene Türen sind eine Einladung: sie zeigen Perspektiven, führen Menschen zusammen, sie vermitteln Hoffnung auf Begegnung.

Wie Menschen mit offenem Herzen, mit offenen Augen und Ohren: die zuhören, die Anteil nehmen, die Zeit haben, die für andere da sind, die sich kümmern - die offen sind für Gott und die Fragen der Welt.
Türen offen zu halten oder durch offene Türen zu treten, erfordert aber auch Neugier und Mut. Vertrauen ist gefragt und die Bereitschaft, sich auf Neues und Unbekanntes einzulassen. Wollen wir das? Schaffen wir das?

„Die Tür steht offen, das Herz noch mehr“ (Porta patet, cor magis) dieses alte Leitmotiv der Zisterzienser hat durch Jahrhunderte getragen – warum nicht auch in Zukunft.

Türen haben für mich etwas Faszinierendes. Wenn sie geöffnet sind, führen sie Menschen zusammen und verbinden. Geöffnete Türen vermitteln Hoffnung: Da ist jemand, der mich erwartet, für den ich wichtig bin; da ist jemand, der Zeit hat und mir Gastfreundschaft anbietet. Wenn sich Türen einladend für uns öffnen, sollten wir nicht davor stehen bleiben.

Wie gut, dass wir bei Gott jederzeit willkommen sind. Er bietet sich uns an als Gastgeber, als Freund, als jemand, der eine lebendige und persönliche Beziehung zu uns haben möchte. Er lädt uns ein, seine Liebe und Fürsorge zu erfahren. Die Bibel vergleicht unser Herz mit einer offenen Tür. Ein offenes Herz für Gott bewahrt uns vor Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit. Jesus Christus ermutigt uns: mach deine Tür auf, öffne dein Herz. Ich möchte gerne in dein Leben eintreten, in deinen Alltag, in deinen Kummer, in deine Sorgen, in deine Freuden – als dein Helfer und Begleiter.